



oder Museum für Gitarre  
zur Unterhaltung und Uebung für angehende Gitarrespieler

herausgegeben von

**A. H. F. WOHLFAHRT.**

1<sup>er</sup> Jahrg. 3<sup>tes</sup> Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche.

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1/3 Thaler.  
Einzelns das Heft 6 Gr.

N<sup>o</sup> 1. *Dreher.*

*mf* *ffr* *mf* *dolce* *fr* *dolce* *s.*

*Eccossais-Walzer.*

2. 








5.

6.

7.

4 *Wälzer. Flagl. 12<sup>ter</sup> Band.*

8. 

9. *Rondo.* 

10. *Wälzer.* 

Adagio.

11.  $\text{ff}$   $\text{C}$   $\text{15}$   $\text{30}$   $\text{15}$

*cres.* *fr.* *dim.* *p* *dol.* *mfr.*

*dim.* *p* *fr.* *mfr.*

*p* *mfr.*

*p* *mfr.*

*dim* *morendo* *pp*

6

*Eccossaise.*

12. 

13. *Wälzer.*

Für II Gitarren.



*Eccossaise.*

14.

*mf.*



The image shows a page of handwritten musical notation, likely for a piano or lute. It contains two pieces, numbered 15 and 16. The notation is written in treble and bass clefs. Piece 15 is marked *fr.* and *Eccossaise.* Piece 16 is also marked *Eccossaise.* The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings like *fr.* and *mfr.* There are also some performance instructions like *bar* and *bar* written above the notes. The page is numbered 7 in the top right corner.

## Vergangen.

*Andante!*

17.

*v. 1. Sie flie- hen die trügenden Freuden; die Bil- der vergan- gener*  
*Zei- ten entsteigen der dunkelen Gruft. Und nah' ich mit sehrenden Blicken,*  
*an's po- chende Herz sie zu drücken zerfließen sie höhrend in Luft.*

V. 2.

*O Zeiten der seligen Wonne!  
 Hat jemals die goldene Sonne  
 Ein froheres Wesen umglänzt,  
 Als mir noch die fröhlichen Spiele,  
 Der Jugend, die trüben Gefühle  
 Des ernsteren Lebens umkränzt?*

V. 3.

*Noch seh' ich die hohen Gestalten  
 Dem trunkenen Blick sich entfalten,  
 Verkündend ein höheres Glück.  
 Ach! aber ich sah nur im Flichen  
 Vorüber die Herrlichen ziehen,  
 Und sehrend folgt ihnen mein Blick.*



# Des Sängers Liebesfahrt.

in sechs Bildern. Gedicht von Heinrich Schmidt. Musik von A. H. F. Wohlfahrt.

9

## N<sup>o</sup> 1. Das Erwachen.

*Langsam, mit Ausdruck.*

18.

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system features a vocal line and a piano accompaniment with a 'D.S.' (Da Capo) marking. The score includes various dynamic markings such as *p*, *f*, *mf*, and *fr*.

*Abendwinde wehn so südlich und die Lei — — er tönt so hell,*

*und das Herz schlägt so ge — müthlich, und das Bächlein rinnt so schnell. D. S.*

### V. 2.

*Alles sucht Ruh und Frieden,  
Jede Blume senkt ihr Haupt;  
„Schlaf und Stärkung jedem Müden,  
Dem nicht eigne Schuld sie raubt.“*

### V. 4.

*Wandern freundlich hin und wieder  
Durch den azurblauen Raum,  
Und des wachen Sängers Lieder  
Bilden einen schönen Traum.*

### V. 3.

*Schlummern dann die Erdensöhne,  
Stehn die Himmelsboten auf,  
Die in ew'ger Jugendschöne  
Wandern im gemessnen Lauf.*

### V. 5.

*Deun mit ihren heitern Klängen  
Wacht sein inn'res Leben auf,  
Und mit lieblichen Gesängen  
Folget er der Sterne Lauf.*

N<sup>o</sup> 2. Die Ahnung.

19. *Lebhaft.*

The musical score is for a piano piece in 3/4 time, key of D major. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line begins with the lyrics 'Was er-greift mit sol-chem Feu-er meine re-ge Phanta-'. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The second system continues the vocal line with 'sie? was verkün-det meine Leier? Neckend Traum-gebild entflieh!' and the piano accompaniment. Dynamics include *sfz*, *p*, and *sfz*.

Was er-greift mit sol-chem Feu-er meine re-ge Phanta-  
sie? was verkün-det meine Leier? Neckend Traum-gebild entflieh!

## V. 2.

*Ist's des Sturmes wildes Rauschen  
Das mich jauchzend vorwärts zieht?  
Nur vorüber! will nicht tauschen,  
Hab' ein friedliches Gemüth.*

## V. 4.

*Nein! es ist nicht Ruhm und Wissen,  
Denn das Herz ist mit im Spiel,  
Ist von Ahnung fast zerrissen,  
Und die Nachtlust wehet kühl.*

## V. 3.

*Ist's des Wissens Feuerquelle  
Die durch meine Adern rinnt?  
Ströme aus mit Blitzesschnelle!  
Schuldlos bleib' ich wie ein Kind.*

## V. 5.

*Wär's der Liebe Götterfunken,  
Der mir jetzt im Busen glimmt?  
Und von sanfter Wehmuth trunken  
Mich zu Dank und Klagen stimmt? —*

N<sup>o</sup> 3. Die Sehnsucht.*Mässig geschwind.*

20. *fr* *mf* *p* *mf* *Dim* *Segno*

The musical score consists of four staves. The top staff is the vocal line, starting with a rest followed by the lyrics 'Ster - ne sind zur Ruh' ge - gangen, und der jun - ge Morgen'. The second staff is the piano accompaniment, featuring a complex rhythmic pattern with triplets and sixteenth notes. The third staff continues the vocal line with lyrics 'macht, und ein mäch - ti - ges Ver - langen bannt des Her - zens lange Nacht.' The bottom staff is the piano accompaniment, showing a crescendo and then a decrescendo leading to a 'Dal Segno' section.

## V. 2.

*Eine heitre Tageshelle  
Bringt der Sonne milder Schein,  
Und die muntre Waldkapelle  
Schmettert wohlgemuth darein.*

## V. 4.

*er nach des Nordens Grenze,  
Wo 'Ostismeer's Woge hallt,  
Wohin kein heitern Lenze  
Philo's Lied erschallt.*

## V. 3.

*Und ich strebe in die Ferne,  
Strebe in das Weite auch;  
Vorwärts denn, ich möchte gerne  
Nach des Südens warmen Hauch.*

## V. 5.

*Wenn ich nur auf fremden Auen  
Eine Hütte finden kann,  
Und das holde Liebchen schauen,  
Alles schwinde! ich gewann!*

N<sup>o</sup> 4. Die Begegnung.*Rasch und feurig.*

21.

*Sinkt in den Staub, ihr stolzen Phantasi-en, ihr seyd nur hal-te, todte Wirklichkeit!*

*Ich folge jetzt erhabnern Melodien, beflügelt eil ich über Raum und Zeit! Im wachen*

*Traume ist sie mir erschienen, sie, deren Na-men hei-ne Lippe kennt, die Ve-nus*

*schön-ste Lieblinge be-die-nen, und Aphrodite selbst mit Ehrfurcht nennt. D.S.*

## V.2.

*Ich sah' des jugendlichen Morgens Rosen  
 Mit allen Blumen auf der grünen Flur,  
 Er öffnete den Kelch der blühenden Rosen,  
 Und tilgte ihrer Thränen letzte Spur;  
 Da trat sie unerwartet mir entgegen,  
 Aus ihren Augen drang der Liebestrahl,  
 Ich fühlte tief sich mir im Herzen regen  
 Der höchsten Liebe süsse Lust und Qual.*

## V.3.

*Ich stand gebannt vor solcher Himmelschöne,  
 Und traurig senkte sich der ernste Blick,  
 Da hört' ich ihrer Stimme Glockentöne,  
 Und singend gab das Echo sie zurück.  
 Doch ach, ein Traum ist unsers Lebens Wonne,  
 Das Unglück nur ist rauhe Wirklichkeit,  
 Sie war entflohn – im Westen sank die Sonne,  
 Und mein gequältes Herz versank in Leid.*

N<sup>o</sup> 5. Die Hoffnung .*Leicht, und mässig schnell.*

22.

The musical score is written for a single melodic line in G major, 4/8 time. It consists of two systems of music. The first system contains the first two lines of music, with the lyrics 'In ei\_nes Thales wald'ger Mitte, das ein krystallner Bach durchrauscht, steht ei\_ne unschein-'. The second system contains the next two lines of music, with the lyrics 'ba\_re Hütte, dort hab'ich tage\_lang gelauscht.'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings like 'p' and 'mf'. Fingerings are indicated by numbers 1-3 below the notes.

V. 2.

*Die früh am Morgen mir erschienen,  
Ist dieses Thal's Bewohnerin,  
Mit ihren unschuldvollen Mienen  
Des Liebenden Beherrscherin.*

V. 4.

*Die ungezogenen Weste fächeln  
Ihr hocherglühendes Gesicht.  
Sie duldet es mit sanftem Lächeln,  
Warum denn meine Schwüre nicht?*

V. 3.

*Was darf ich hier zu hoffen wagen,  
Wie soll ich mich der Holden nah'n?  
Was soll ich diesem Engel sagen,  
Wie wird sie meinen Schwur empfahn?*

V. 5.

*Die Winde eilen rasch vorüber,  
Und kehren nicht zu ihr zurück,  
Ich aber, ach, ich stürbe lieber,  
Eh' ich entflöhe meinem Glück.*

N<sup>o</sup> 6. Der Kuss.*Polonoisen - Tempo.*

23.

Noch stand ich auf derselben Stel-le, der Vollmond schien so klar und

mild, sie schaute in des Baches Wöl-le, und schä-ker-te mit ih-rem

Bild.

Da zog ein trüber Wolkenschleier  
Sich vor den Mond von Süden her,  
Da liess ich tönen meine Leier,  
Accorde rauschten lang und schwer.

Stets näher kam ich ihr und näher,  
Stets aufmerksamer wurde sie,  
Das Herz im Busen schlug mir höher!  
Hier war des Lebens Harmonie.

Sie horchte auf! aus ihren Augen  
Drang eine Thräne still hervor,  
Hatt' ich sie können in mich saugen!  
Es schwieg der Nachtigallen-Chor.

Jeh sank zu ihren Füßen nieder,  
Und stammelte der Liebe Gruss -  
In ihren Armen lebt ich wieder,  
Erweckt von - ihrem ersten Kuss.,

## Klage.

*Langsam.*

24. *Dort oben auf der Höhl', dort unten an dem See, im Schatten dunkler*

*mf*

*Hai-ne, da steh' ich still und weine.*

## V. 2.

*Ich lieg' am klaren Bach,  
Und seh' der Welle nach;  
Sie nimmt nicht mit mein Schuen  
Es kommen heisse Thränen.*

## V. 4.

*Auch wenn die Blumen blühn,  
Und Nachts die Sterne glühn,  
So fühl' ich tief im Herzen  
Die Wehmuth ewiger Schmerzen.*

## V. 3.

*Auf jenem grünen Baum  
Und in dem weiten Raum  
Die Vöglein froh sich grüssen,  
Doch meine Thränen fließen.*

## V. 5.

*Der Liebe Sonnenlicht  
Glänzt meinem Auge nicht.  
Ich steh' allein alleine,  
Das ist es, dass ich weine. —*

*Henriette Vermehren.*